

## Übersicht zur Unterrichtseinheit Feedback und Bewertungen

In Vorbereitung auf diese Unterrichtseinheit sollten die Lernenden das Video „Feedback und Bewertungen – im Internet und Face to Face“ über den Auszubildendenzugang <https://digi-komm.de/auszubildende/feedback-und-bewertungen> gesehen sowie die dazugehörigen Aufgaben gelöst haben. Dies kann als Hausaufgabe geschehen.

Die 90-minütige Unterrichtseinheit teilt sich in

- einen fünfminütigen Impuls zum Einstieg
- drei Stationen à ca. 20-25 Minuten zu je einem Thema, das im Video bereits angeschnitten wurde
- eine abschließende zehnmündige Reflexionsphase/Auswertung

Nach dem gemeinsamen Einstieg beginnt die Stationsarbeit, für die die Lernenden in drei Gruppen eingeteilt werden. Die Gruppeneinteilung kann durch Sie oder selbstständig erfolgen.

Alternativen zur Durchführung:

- **Szenario 1** (90 Minuten): Alle Lernenden bearbeiten alle drei Stationen. Nach ca. 20-25 Minuten sollten die Lernenden die Station wechseln. Haben alle Lernenden alle Stationen durchlaufen, erfolgt die gemeinsame Auswertung.
- **Szenario 2** (45 Minuten): Sie wählen eine Station aus, die alle Lernenden in Gruppenarbeit bearbeiten. Anschließend erfolgt eine gemeinsame Auswertung.
- **Szenario 3** (45 Minuten): Jede der drei Stationen wird von nur einer Gruppe bearbeitet. Anschließend sollte eine Ergebnispräsentation stattfinden.

### Impuls zum Einstieg – ca. 5 Minuten

Die Lernenden schreiben jeweils auf Karteikarten, was für sie ein „gutes“ bzw. ein „schlechtes“ Feedback ausmacht. Dabei geht es nicht darum, Lob von Kritik zu unterscheiden, sondern zu definieren, welche Art von Feedback angebracht oder unangebracht, hilfreich oder sinnlos ist. Sicherlich kann sich jede/r an eine Situation erinnern, in der sie/er ein „gutes“ oder „schlechtes“ Feedback erhalten hat – diese Erfahrung können die Lernenden gerne mit einbringen und die Gründe beschreiben, warum das Feedback als besonders „gut“ oder „schlecht“ wahrgenommen wurde.

Die Lernenden befestigen ihre Karteikarten an der Tafel/einer Stellwand o.ä., die bereits in zwei Bereiche unterteilt ist und erläutern sie kurz und knapp. Anschließend kann im Plenum darüber gesprochen werden, ob es große Unterschiede in den Vorstellungen der Lernenden gibt. Gibt es Karten, bei denen die Lernenden sich unsicher sind, auf welche Seite sie gehören?



## Auswertung zum Abschluss – ca. 12 Minuten

*Szenario 1:* Alle Lernenden haben alle drei Stationen bearbeitet.

Die einzelnen Stationen sollten kurz reflektiert werden. Pro Station hat jede Gruppe ca. eine Minute Zeit:

- Station „objektiv – subjektiv“: Die Gruppen stellen kurz ihre Tipps aus Aufgabe 3 vor.
- Station „konstruktive Kritik“: Die Gruppen fassen ihre Ergebnisse aus Aufgabe 2 kurz zusammen.
- Station „Kritik digital“: Die Gruppen stellen die von ihnen erstellten Kriterienkataloge kurz vor.

Abschließend kann die gesamte Unterrichtseinheit ausgewertet werden. Dafür falten sie je ein A4-Blatt so, dass es in drei Bereiche geteilt ist. Legen Sie fest, welcher Abschnitt auf dem Blatt für welche Station steht. Die Lernenden schreiben nun in das Feld der jeweiligen Station, was ihnen gut gefallen hat und was nicht und welche Relevanz das Thema für ihren Arbeitsplatz hat. Auch offengebliebene Fragen oder neu entstandene können notiert werden. Am Ende können alle Zettel der Lernenden auf einen Stapel gelegt und an den Faltlinien durchgeschnitten werden. So entsteht pro Station ein Stapel mit Bewertungen. Gehen Sie die Zettel anschließend kurz durch um zu sehen, wie das Meinungsbild in der Klasse zur Unterrichtseinheit war und ob wirklich noch offene Fragen ausstehen, die geklärt werden müssen.

*Szenario 2:* Alle Lernenden haben dieselbe Station bearbeitet.

Jede Gruppe sollte ihre Ergebnisse zu der Station präsentieren. Hierfür hat jede Gruppe 3 Minuten Zeit.

Zusätzlich zu der Anregung aus dem Lehrerhinweis der ausgewählten Station sollten die Lernenden bewerten, wie Ihnen die Station gefallen hat und ob sie etwas für sich und ihre Ausbildung daraus mitnehmen konnten. Das kann z. B. in einem Klassengespräch stattfinden.

- Welche Relevanz hat das Thema für meine berufliche Entwicklung?
- Was kann ich davon in meinem Betrieb anwenden?
- Welche Auswirkungen hat das Gelernte auf mein privates Verhalten im Netz?

*Szenario 3:* Jede Gruppe hat eine andere Station bearbeitet.

Die Auswertung kann als Gruppenpuzzle erfolgen. Die Lernenden lösen die Stammgruppen auf und bilden neue Gruppen mit je zwei VertreterInnen jeder Station (ExpertInnen). In den Gruppen berichten die zwei ExpertInnen jeweils den anderen, was sie erarbeitet haben. Wenn noch genügend Zeit bleibt (ca. 10 Minuten), kann in der Gruppe zu jeder Station eine Quizfrage (Ja/Nein, Richtig/Falsch) formuliert werden. Abschließend kehren die Lernenden in ihre ursprüngliche Stammgruppe zurück und stellen dort die Quizfragen zu den anderen Stationen.

